



RHONASTON®

TI-W

- lösemittelfrei
- hoch eindringfähig
- anwendungssicher
- dauerhaft verfestigend
- diffusionsoffen
- besonders preiswert

Wasserverdünnbare Epoxidharzimprägnierung für mineralische Untergründe

Mit RHONASTON® TI-W lassen sich Estriche auf Basis Zement, Anhydrit und Magnesia ebenso wie Beton und Verschleißschutzschichten aus SILATEX® HZ-Spezial in ihrer mechanischen Festigkeit und chemischen Beständigkeit verbessern.

Obwohl wasserverdünnbar, ist RHONASTON® TI-W weitgehend elektrolytstabil und deshalb zur Imprägnierung von jungen Betonflächen oder Zementestrichen und hoch verschleißfesten Oberflächen von Industrieböden, die mit Hartkornmischung SILATEX® HZ-Spezial vergütet wurden, geeignet.

Als zuverlässige Grundierung für unsere wasserverdünnbaren Versiegelungen RHONASTON® E 10 und ECC-Polymer hat sich RHONASTON® TI-W bestens bewährt.

RHONASTON® TI-W

Verbrauch (Lieferform): ca. 0,05 - 0,15 kg/m² für zwei Arbeitsgänge (je nach Anwendung und Untergrundsaugfähigkeit)

Topfzeit (20 °C): ≤ 1 Std.; Ende nicht erkennbar!

Temperaturen: Raum, Untergrund und Material mind. + 12 °C

Rel. Luftfeuchte: ≤ 70 %

Erhärtung (20 °C):	begehbar	nach 24 Std.
	leichte Nutzung	nach 48 Std.
	voll belastbar	nach 7 Tagen

Chemotechnik
Wir machen Boden gut!

Wasserverdünnbare Epoxidharz- imprägnierung für mineralische Untergründe

Kurzbeschreibung

Lösemittelfreie, mit Wasser zu verdünnende Epoxidharz-emulsion mit gutem Eindringvermögen.

Imprägnierungen aus RHONASTON® TI-W sind nach ihrer Erhärtung geruchs- und geschmacksfrei; sie sind beständig gegen Treibstoffe, Schmierstoffe und Streusalz.

Einsatzgebiete

- Verfestigende und vergütende **Imprägnierung** normal saugfähiger, zementgebundener Industrieböden, die mittleren bis schweren Beanspruchungen auf Dauer standhalten (Parkhäuser, Fertigungsräume, Lagerhallen, Tiefgaragen).
- **Verfestigung** zement- und calciumsulfatgebundener Estriche im Wohnungs- und Hochbau.
- **Grundanstrich** unter Versiegelungen aus RHONASTON® E 10 und ECC-Polymer.

Richtwerte Materialverbrauch

RHONASTON® TI-W (Konzentrat):

(Je nach Rauigkeit/Saugfähigkeit des Untergrunds.)

Imprägnierung von

Nutzestrich CT-C40 bzw. Beton C25/30

(für zwei Arbeitsgänge) 0,10 – 0,15 kg/m²

Grundierung für Versiegelungen 0,05 – 0,10 kg/m²

Grundregeln

Es gelten alle Vorschriften und Hinweise der BEB-Arbeitsblätter „Industrieböden aus Reaktionsharz“ und die einschlägigen Verordnungen, Unfallverhütungsvorschriften sowie Merkblätter/Richtlinien der chem. Berufsgenossenschaft (Sicherheitsdatenblatt beachten).

Voraussetzungen am Bau

Geschlossene, vor Wind, Wetter und zugluftgeschützte Räume, ferner während der kalten Jahreszeit die Möglichkeit ausreichender Heizung und Lagerungsmöglichkeit für RHONASTON® TI-W bei Raumtemperaturen.

Weil bei wasserverdünnbaren Epoxidharzsystemen ordnungsgemäße Filmbildung nur erfolgen kann, wenn der Anstrich zügig abtrocknet, ist gute Belüftung vor Ort erforderlich. In Räumen, in denen feuchtigkeitsgesättigte Luft auftreten kann oder bei besonders hoher allgemeiner Luftfeuchte kann es u. U. zu Erhärtungsstörungen kommen.

- **Die Mindesttemperatur (Raum- und Untergrund), bei der RHONASTON® TI-W verarbeitet werden kann, beträgt 12 °C, die Untergrundtemperatur muss mind. 3 °C über dem Taupunkt liegen. Während der Erhärtung darf die relative Luftfeuchtigkeit im Raum 70 % nicht überschreiten. Vor Tauwasser schützen.**

Untergrund

Für Imprägnierungen/Grundierungen aus RHONASTON® TI-W muss der Beton bzw. Zementestrich trocken (max. 4 Gew.-% Feuchtigkeitsgehalt), saugfähig (offenporig), tragfähig, feingriffig, frei von Schlempe, Staub und losen Teilen sein; außerdem frei von Öl, Fett und sonstigen als Trennmittel wirkende Verunreinigungen.

Zur Sicherstellung der Aufnahmefähigkeit mechanisch aufrauende Vorbereitung durch Schleifen und/oder Nassscheuereinigung erforderlich.

Bei Nassreinigung den Untergrund vor dem Imprägnieren trocknen lassen.

Die Oberflächenzugfestigkeit des vorbereiteten Untergrundes muss i. M. 1,5 N/mm² betragen (kleinster Einzelwert 1,2 N/mm²).

Verarbeitung

Mischen:

- Harz und Härter im angelieferten Mischungsverhältnis zusammengeben und mit Elektrohandrührer mindestens drei Minuten mischen.
- Danach unterrühren zu gleichen Teilen (1 : 1) mit Wasser verdünnen; Wasser langsam einrühren. Mischkorb während des Mischens kreisförmig nach unten und oben bewegen, anschließend gemischtes Material umtopfen und kurz nachmischen.
- **RHONASTON® TI-W muss innerhalb von 1 Stunde nach dem Mischen verarbeitet sein (bei 20 °C), älteres Material ist unbrauchbar und darf nicht mehr verwendet werden. Der Ablauf der Verarbeitungszeit ist äußerlich nicht erkennbar!**

Eindringprobe/Probefläche

Es empfiehlt sich, vor Beginn der Imprägnierarbeiten durch Anlegen einer Probefläche zu prüfen, ob die Imprägnierung ausreichend eindringt – der Grundanstrich soll innerhalb weniger Minuten deutlich aufgesaugt werden.

RHONASTON® TI-W wird im Allgemeinen in zwei Arbeitsgängen aufgebracht. Die zu imprägnierende Fläche soll bis zur Porensättigung getränkt werden, aber an der Oberfläche darf sich kein nennenswerter Film bilden. Bei besonders stark saugfähigem Untergrund kann ein dritter Arbeitsgang erforderlich sein.

RHONASTON® TI-W nicht als farblos Versiegelung anwenden!

Auftrag:

- Gleichmäßig deckend auftragen, jedoch dünn, damit jeder Arbeitsgang ablüften und die Imprägnierung ordnungsgemäß erhärten kann. Bei Arbeiten mit Farbrolle diese immer an einem Abstreifgitter so ausdrücken, dass Pfützenbildung beim Aufsetzen vermieden wird.
- Imprägnierung stets im sog. Kreuzgang, also zuerst in Längsrichtung auftragen, danach in Querrichtung verschlichten bzw. verteilen.
- Bessere Ergebnisse werden erzielt, wenn RHONASTON® TI-W mit rotierender Bürstmaschine oder Schleifpad eingearbeitet wird.
- **Zwischen den Arbeitsgängen Trocknungspausen von mind. 8 – 10 Std., aber höchstens 24 Std. einhalten (Anforderungen an Raum- und Untergrundtemperaturen beachten). Unzureichende Aushärtungsbedingungen, zu hohe Untergrundfeuchte und zu hohe Auftragsmengen führen zu unvollständig ausgehärteten, meist weißlichtrüben Bindemittelfilmen.**

Abhilfe bei Farbungleichheiten:

Farbungleichheiten saugfähiger Untergründe, die durch farblose Imprägnierungen verstärkt sichtbar werden könnten, lassen sich zumindest spürbar abschwächen, wenn mit lasierend eingefärbter Imprägnierung RHONASTON® Epoxy-Lasur gearbeitet wird. RHONASTON® Epoxy-Lasur hat sich auch bei Industrieböden mit farbigen Verschleißschutzschichten aus SILATEX® HZ-Spezial ausgezeichnet bewährt (siehe Produktinformation RHONASTON® Epoxy-Lasur).

Praxis-Hinweise

- Mit RHONASTON® TI-W imprägnierte Flächen erfordern keine Nachbehandlung; sie müssen jedoch bis zur vollständigen Aushärtung vor mechanischer Beanspruchung, Nässe und chemischen Angriffen geschützt werden.
- Nach Fertigstellung der Imprägnierung aus RHONASTON® TI-W wird eine Einpflege mit geeigneten, filmbildenden Pflegemitteln empfohlen (siehe Pflege- und Reinigungsempfehlung für Chemotechnik Fußböden).
- Schleifende Beanspruchung, z.B. durch eingetragenen Schmutz an Schuhwerk, kann zum Verkratzen der Oberfläche führen. Deshalb Schmutz vermeiden; durch richtig integrierte Schmutzschleusen und Sauberlaufzonen kann die Verschmutzung auf ein Mindestmaß reduziert werden.
- Stark reibende Beanspruchung, wie „durchdrehende“ Fahrzeugbereifung führt zu „Aufreiben“ oder „Aufbrennen“ der Oberfläche.
- Epoxidharztypische Vergilbung (bei Freiflächen außerdem „Kreiden“) berücksichtigen.
- Kontaktklebstoffe von Klebebändern können bleibende Beeinträchtigungen wie z. B. Verfärbungen, etc. und ggf. Beschädigungen verursachen.
- Gummibereifungen an Fahrzeugen oder Transportgeräten können irreversible Verfleckungen/Verfärbungen verursachen.
- Applikationsbedingte „Walz-/Bürstspuren“ und „Überlappungen“ bleiben sichtbar; sie können nicht vollständig vermieden werden.

Lagerfähigkeit: 6 Monate, frostfrei, in ungeöffneten Originalgebinden.

Chemotechnik Abstatt GmbH

D-74230 Abstatt

Tel.: 07062-95 42 0, Fax: 07062-64 54 7

E-Mail: info@chemotechnik.de

www.chemotechnik.de

Alle Angaben dieser Produktinformation beruhen auf umfangreicher Praxiserfahrung. Angesichts der unterschiedlichen Voraussetzungen und Arbeitsbedingungen am Bau wird jedoch empfohlen, die Anwendbarkeit und Zweckmäßigkeit dieser Angaben und der jeweils vorgesehenen Maßnahmen durch Vorversuche zu überprüfen.

Dies vorausgesetzt, übernehmen wir Gewähr für die prinzipielle Richtigkeit dieser Produktinformation und die von uns beschriebenen und zugesicherten Eigenschaften und Wirkungen der darin erwähnten Produkte. Änderungen der Produktspezifikationen bleiben vorbehalten. Es gilt die jeweils aktuelle Fassung. Download unter: www.chemotechnik.de

Schutzrechte Dritter sind zu beachten! Die Text- und Bildrechte unterliegen dem Urheberrecht (Copyright Chemotechnik).